



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Teutoburger Wald

Thorbecke, Heinrich

Detmold, 1895

IV. 171 - 180. Touren von Detmold aus in das Lippische Hügelland

urn:nbn:de:hbz:466:1-29144

IV. 171—180. Touren von Detmold aus in das Lippische Hügelland und Streckenweise weiter.

Zu diesen Wegen empfehle ich die Karte des Fürstentums Lippe
von W. Rothe, Detmold 1887.

171. Ein Tag. Salzuflen—Hollenstein—Wüsten— Steinbeck—Schwachhof—Obernberg—Ufler Schützenhaus— Detmold.

Mit der Bahn morgens nach Salzuflen, S. 2. Vom Bahnhof durch die Stadt die Landstr. nach Wüsten—Blotho, hinter der Stadt den ersten breiten Feldfahrweg r. bis vor eine Birkenallee, nicht in diese hinein, sondern parallel mit ihr den Feldweg r. nach dem Walde hin, Asenberg, Bahnhof bis Asenberg 30 Min., gerade aus durch den Asenberg in 12 Min., Austritt aus dem von einem Walde umgrenzten Asenberg bei einem einzelnen Hause, von hier nach Kurzem l. die Birkenallee bis auf den Gipfel des fahlen Bierenberges in 15 Min., weiter Rundblick, auf dem Bierberge östlich hin die alte Straße, angeblich eine Römerstraße (?), in 20 Min. nach den Häusern von Hollenstein, r. hinab auf den Kommunalweg Schötmar-Hohenhausen, l. Wirtshaus von Thiesmeier bei 23,4. Von Thiesmeier l. den Kommunalweg bis Giershagen, hier bei 24,2 Abgang l. nach Unterwüsten; über Erdsiek, Lehmkuhle und Oberwüsten 2,37 Km. bis Unterwüsten, 130 E. Wirtshaus mit Garten nahe bei der Kirche. Von Unterwüsten 24,8 die Landstr. nach Salzuflen, Abgang r. nach Gut Steinbeck bei 23,1, bis zum Gute 0,65 Km., quer durch das Salzethal auf den Kommunalweg Salzuflen-Exter, diesen l. bis nach dem Ufler Schützenhause am Oberberge, von Steinbeck bis hier 2,8 Km. Vortreffliche Aussicht. Abwärts bei der Kinder-Heilanstalt und dem Gradierwerke her (hübsche Anlagen bei diesem) durch die Stadt in 20 Min. nach dem Bahnhofe.

Audere Wege von Salzuflen bis an den Asenberg: Vom Kurhotel an der Allee etwas l. nach der Stadt hin; dann unterhalb des Pfarrhauses her den Weg jenseits der Landstr. hinauf, dann r. bei der neuen luth. Kirche her auf einen Fahrweg, diesen l., schattenlos; oder vom Kurhotel die Allee r. etwas hinauf, den ersten Weg l., weiter bei der neuen luth. Kirche her, schattenlos.

172. Ein Tag. Salzuflen—Hollenstein—Bonstapel— Wüsten.

Bis Hollenstein Nr. 171. Wer den Aufstieg auf den Bierenberg nicht machen will, folge vom Asenberge her dem Wege an halber Höhe des Bierenberges hin. Von Hollenstein den Kommunalweg über Giershagen nach Boshagen etwa 1,5 Km.; man kann auch von Hollenstein gleich hinter 23,5 r. einen Fußweg einschlagen, der dann mit einer Biegung l. weiter gerade aus durch Felder dem

Kommunalwege parallel läuft. In Boshagen hinter 25,8 vor dem ersten Gutshofe l. ab vom Kommunalwege den Fußweg, der weiter an und zwischen Hecken hin führt; nach etwa 25 Min. l. ab nach Pilsenbruch, in P. Kommunalweg r., nach 5 Min. l. ab durch ein Gehölz, dann durch Felder den Berg hinan; oberhalb Reinertsberg (so heißen die Häuser r.) her, am Fichtengehölz hin, dann Hecke, weiter l. zwischen zwei hohen Hecken durch, dann in Kurzem bis auf die Höhe des Bonstapel. (Im J. 1462 kommt der Name Bovenstapel vor. Preuß vermutet in der ersten Silbe das Wort Born, da am Berge die starke Quelle der Linnenbeke zu Tage trete.) Sehr mannigfaltige Aussicht. — Rückweg über Wüsten, etwa 1 St.: Vom Bonstapel denselben Weg bis auf die Höhe oberhalb Pilsenbruch, von dort nicht l. abwärts, sondern gerade aus, dann Fußweg durch ein Gehölz, an einem Gutshofe vorbei auf den Kommunalweg, der r. nach Wüsten führt. Von Wüsten — Wirtshaus mit Garten nahe bei der Kirche — Landstr. nach Salzuflen 4,38 Km.

173. Ein Tag. Salzuflen—Hollenstein—Bergkette— Lieme—Lage.

Salzuflen—Hollenstein, Nr 171, 70 Min. Von Wirtshaus Thiesmeier den Kommunalweg l., nach einigen Schritten hinter 23,5 r. ab den Fußweg an der Mauer, nach einigen Schritten l. wenden, bei der nächsten Teilung r. und von da den nicht zu verfehlenden Weg — bisweilen bergab und wieder hinauf — an der Bergkirche, dann an der Pfarre vorbei, die Bergkette entlang, zuletzt auf den Biesterberg, in Nadelholz r. abwärts und durch Felder bis Papenhausen; Hollenstein-Papenhausen $1\frac{1}{4}$ St.; P. war früher v. Donop'sches Rittergut, seit 1636 im Besitze der Familie v. Wendt. Von Papenhausen gerade aus, quer über die Landstr. Lemgo-Salzuflen den Kommunalweg nach Lieme 40 Min., 823 G. Wirtshaus von Steinmeier. Auf dem Steinhofe in Lieme — jetzt die Pfarre — schrieb der berühmte Reisende Engelbert Kämpfer sein Werk über Japan, nachdem er 1694 von zehnjähriger Reise in Asien zurückgekehrt war. (D. Preuß, bauliche Altert.) Von Lieme zuerst Fußweg, dann Landstr. nach Bahnhof Lage 50 Min.

174. Ein Tag. Salzuflen—Hollenstein—Talle—Hohen- hausen—Barenholz—Erder—Blotho.

Bis Hollenstein Nr. 171. Von Hollenstein entweder Fußweg bis Boshagen Nr. 172 oder Kommunalweg l. über Giershagen, Boshagen, Kirchheide, Talle 8 Km., (hinter Talle hübscher Blick von der Höhe), bis auf die Landstr. Lemgo-Hohenhausen 2,8 Km., durch Hohenhausen, s. S. 6, schöner Weg durch das Kallethal über Dalbke bis Langenholzhausen 7,47 Km., 852 G., in l. Wendung l., über

den Kirchberg bis an Bochs Felsenkeller 2,68 Km., sehr schöner Blick ins Weserthal, B.-Bar. 0,66 Km. Fürstl. Schloß im Renaissancestil s. S. 6; Gasthaus von C. Bock nicht weit vom Schlosse. — Varenholz-Erder-Niedermühle-Blottho Bahnhof 11,57 Km., Hollenstein-Blottho 32,56 Km.

Man kann auch von Varenholz in Rinteln die Bahn erreichen, 10 Km. Die Landstr. führt zuerst durch Stemmen, dann durch Möllenbeck. M. war ursprünglich ein freiadeliges Frauenstift, gegr. im J. 896. Im 15. Jahrh. wurde es dem Augustinerorden übergeben. 100 Jahre später ward die luth. Lehre eingeführt, und Protestanten zogen ein. Durch den westf. Frieden wurde das Kloster eine Domäne. Die Klosterkirche ist gotisch, aus dem 14. Jahrh., eine zweithürmige Hallenkirche mit schlanken Verhältnissen, doch schlecht erhalten; das Kloster dient als Speicher. (Schüding-Freiligrath, Westfalen).

175. Ein Tag. Salzuflen—Erter—Blottho.

Von Salzuflen durch das Schliepsteinerthor den Kommunalweg nach Erter 7,1 Km., Erter-Blottho ungefähr die gleiche Entfernung. Vor Blottho l. auf den Amthausberg; ehemals stand dort eine Burg, deren Trümmer noch ihren Umfang zeigen; schöner Blick in das Weserthal; Restauration. Dann in die Stadt (Hotel Götte) hinunter und allenfalls noch auf den Winterberg, dem Amthausberge gegenüber ebenfalls am l. Weserufer. Mit der Bahn: Bad Deynhausen, Löhne, Herford. Man kann sich auch so einrichten, daß man gegen 4 Uhr nachm. von Blottho abfährt und in Deynhausen-Nordbahnhof aussteigt, dann hat man hier 4 St. Zeit bis zum letzten Zuge am Südbahnhose.

176. Zwei Tage. Salzuflen—Erter—Blottho—Hohenhausen—Bonstapel—Lemgo.

1. Tag. Bis Blottho Nr. 175; über den Winterberg und Hankenegge in 1 St. nach Bentorf; von hier nicht den Kommunalweg über Harlemissen nach Hohenhausen 4,3 Km., sondern Fußweg nach Dalbke, auf die Landstr., v. im Kallethal nach Hohenhausen, D.-H. 3 Kilom., Nacht. Gasth.: Schlebracht; Wülker.

2. Tag. Über Talle und Röntorf (Hohenh.-N. 5,65 Km.) auf den Bonstapel, Nr. 172. Von hier nach Röntorf zurück, den Kommunalw., 1,74 Km., bis auf den Kommunalweg Talle-Schötmar, diesen v. 0,86 Km. hin, dann hinter 28,8 l. ab 7,47 Km. über Matorf, Breda, Entrup (Krug), Steinmühle, durch das Slaverthor in Lemgo hinein. Lemgo, s. S. 7. Von Lemgo aus dem Osthore über Brake, Storcksfrug, Apenkrug nach Detmold 12,74 Km., oder aus dem Langenbrücker Thore die Straße nach Lage, von ihr gleich l. den Fahrweg über Entrup, Fußweg über den Rotenberg, Ottern, Klüt, Detmold. 2 St.

177—180 gehen nach N. u. D. von Lippe. Der D. ist besonders wegen seiner prächtigen Waldungen sehr zu empfehlen. Orte für längeren Aufenthalt sind besonders Blomberg, Schieder, Sternberg-Linderhof, Nischenau, Hummersen.

177. Drei Tage. Detmold—Brake—Sternberg—
Linderhof—Erterthal—Bremke—Silixen—Barenholz—
Langenholzhausen—Hohenhausen—Talle—Bonstapel—
Wüsten—Salzflöten—Detmold.

1. Tag. Von Detmold Landstr. (oder über den Rotenberg) nach Brake 10,2 Km. Vor Brake Abkürzung Feldweg l. hinter 8,7, mündet hinter Br. bei Belle-Alliance hinter 11,1. Durch Brake, 1,7 bis Landstr. von Lemgo, hier r. 6,7 Km. über den Kieperberg bei „11 Bartrup, 6 Lemgo“ Wirtshaus zum goldenen Pfannkuchen, bei 17,4 Wirtsh. „Erholung,“ über Dörentrup bis an den Kommunalweg l., der nach Hillentrup u. Sternberg führt, l. von diesem interessante weiße Sandgruben. Ausladestelle an der Landstr. bei 17,8, es werden jährlich 40—50,000 Hektoliter verkauft. Von d. Sandgruben Feldweg in 8 Minuten auf den vorhin bezeichneten Kommunalweg, Hausmanns Papiermühle, bei 19,5 l. nach Hillentrup, r. über Schwelentrup nach Sternberg 5,7 Km.

Absteher bei 19,5 über Hillentrup 2 Km., Krug, durch das Dorf, dann l. auf die bewaldete Höhe, trigon. Zeichen, Amelunz-
burg, wo sich Reste von Lagerwällen befinden.

Der Kommunalweg, welcher weiter im Walde in Windungen bergan führt, kann durch einen leicht bemerkbaren Fußweg l. abgekürzt werden. Sternberg, altes Lipp. Schloß. Schon im 13. Jahrh. hat hier ein Schloß gestanden; in der Mitte des 15. Jahrh. wurde es in einer Fehde zerstört, aber bald wieder aufgebaut, einst Residenz der 1418 ausgestorbenen Grafen von Sternberg, eines Zweiges der Grafen von Schwalenberg. Im 30j. Kriege nahm Pappenheim 1632 mit seiner Leibgarde hier Nachtquartier; 1636 von den Kaiserlichen vergeblich belagert. Von dem Baue aus dem 15. Jahrh. enthält das jetzige Schloß noch Reste; es dient als Beamtenwohnung, Oberförsterei; im nördlichen Flügel ein 50 m tiefer Brunnen. — Vortreffliche Aussicht zunächst auf das fruchtbare und anmutige Begathal und über die Hügellandschaft hin nach dem Teutoburger Walde. 15 Min. vom Schlosse nach NB. liegt ein merkwürdiges altes Erdwerk mit Aufwürfen und Gräben, Altensternberg genannt. 7 Min. jenseits des Schlosses Linderhof, Wirtshaus von Behmeyer. Von Linderhof in 10 Min. auf den Schanzenberg, trigonometr. Zeichen und Aussichtsgestüst, dann auf den Dörenberg, vorzügliche Aussichten. Nacht in Linderhof, Vorherbestellung!

2. Tag. Von Linderhofe über Linderbruch den Kommunalweg bis auf die Landstr 4 Km., l. durch das Erterthal bei Rathof

vorbei, dann nicht l. ab, sondern gerade aus bis Bremke 7 Km. (Müftigen Fußgängern empfehle ich noch die Besteigung des Hohen Asch von Linderhose aus (Fußweg) über Asmiffen; von dem S. N. nach Bösingfeld, 989 E., Gasthof von Himstedt; von da die Landstr. l.) In den Mergelgruben bei Kalhof und Lasbruch wurden früher „kristallene Steine gefunden, welche die Böhmisches Steine übertreffen; die seltensten und besten sind die gelben.“ Von Bremke Fußweg nach Silixen und von da nach Varenholz 2½ St. Nacht, Gasthaus von C. Voß.

3. Tag. Absteher von Varenholz nach Möllenbeck 3 Km., Nr. 174. — Von Varenholz an Voßs Felsenteller vorbei über den Kirchberg, Langenholzhausen, Dalbke nach Hohenhausen 10,2 Km., Gasthäuser: Ehlebracht; Wülker. Von H. nach Talle 4 Km. (oder von Dalbke näher die alte Straße, meist in recht schlechtem Zustande, beim Bruchkrug vorbei nach Talle). Von Talle über Wintorf auf den Bonstapel 320 m, Nr. 172. Vortreffliche Rundschau. Von Bonstapel: a) über Pillenbruch nach Hollenstein 1 St., Nr. 172, von hier nicht den Kommunalweg nach Schötmar, sondern r. ab in halber Höhe am Bierenberge hin, durch den Asenberg nach Salzußen 1 St., b) über Wüsten Nr. 172, Schluß. — Abendzug nach Detmold

178. Drei Tage. Detmold—Blomberg—Pyrmont— Schieder—Norder Teich—Meinberg—Detmold.

Von Detmold Kommunalweg über Falkenkrug, bei 2,7 l. nach Bahlhausen, Schönhagen, Brüntrup und Wellentrup, hinter 11,8 Feldweg r., zuletzt bei Wiesen an der Hecke r. hin, bei 24,1 auf die Landstr. Lemgo-Blomberg, etwas weiter hinter der Brücke den Feldweg l., von diesem bei der Domäne r. und gleich darauf die Landstr. l. hinauf bis Blomberg durch das Niedere Thor nach dem Marktplatz: 3½ St.

Gasthof und Rest.: Deutsches Haus von B. Theopold. Logis und Kaffee 2,25. Mittag 1,75. Abendessen nach Auswahl. Gute Küche und Weine, einheimisches und Münchener Bier. Eigenes Fuhrwerk. Regelbahn mit sehr schöner Aussicht. — Großartigste Melkenzucht von F. Gronemann, s. hinten die Anzeige. Bedeutende Tischlereien für Export. — Sehr hübscher Aussichtspunkt die Weinbergslinde. Blomberg (nach D. Preuß, Baul. Altert.) wurde 1447 von den böhmischen Soldtruppen des Erzbischofs Dietrich von Köln erobert und zerstört. Aus jener Zerstörung sind wohl nur die Stadtmauern und das Niedere Thor, Durchfahrt unter einem spitzbogigen Gewölbe her, übrig geblieben. Die Burg in ihrer jetzigen Gestalt rührt aus dem 15. und teilweise aus dem 16. Jahrh. her, 1462 hielt Bernhard VII. mit seiner Familie hier ständig Hof. Ein 60 m tiefer Brunnen befindet sich dort. — In der schönen dreischiffigen Klosterkirche sehenswertes Grabdenkmal des Edelherrn Bernhards VII. zur Lippe und seiner Gemahlin Anna, geb. Gräfin zu Schaumburg. Beider Gestalten liegen auf einem

Unterbau. Die Arbeit ist sehr sorgfältig in einem feinkörnigen Steine ausgeführt. Der Faltenwurf, sagt Lübke in seiner mittelalterlichen Kunst in Westfalen, zeugt von tüchtiger Behandlung, die Gesichter haben große Lebenswahrheit und individuellen Ausdruck. Die gotischen Verzierungen von äußerst sauberer Durchführung zeigen noch gute Formen. An der Vorderseite kleine Reliefs in drei Bildern, mitten Christus, dornengekrönt mit Rute und Geißel, zu den Seiten zwei Heilige mit naiv gemüthlichem Ausdrucke. An der andern Schmalseite die Abbildung einer Kirche. Die Inschrift am Rande lautet: Anno Domini 1511 obiit illustris Dominus Bernhardus de Lippia, fundator hujus monasterii et promotor maximus usque ad finem vitae, ejus anima requiescat in pace. Amen. — Anno Domini 1495 obiit illustris Domina Anna de Lippia comitissa Holsaciae et in Schouwenberg altera die Mauricii hic sepulta, ejus anima requiescat in pace. Amen.

Nordwestlich von Blomberg auf dem Richenberge unbedeutende Reste eines alten vom Edelherrn Simon IV., reg. 1415—1431, erbauten Wartturms; von einem zweiten Turme südlich von der Stadt hat sich nur der Name der Hohenwarte erhalten; die Mauerreste eines dritten Wartturms, des sog. Turmes to Maien, befinden sich auf dem Winterberge, in der Nähe des Lützenkruges, d. h. des Luxemburger (Lützen-, Lützelburg) Kruges, so genannt, weil der Besitzer aus Luxemburg stammte. Der Turm to Maien hieß früher sicher Torm to Homeyen, woraus jene Verkürzung entstanden ist. (Clostermeier). D. Preuß meint, daß Meien gleich Birken sei. Reste eines weiteren Wartturmes auf dem Eichenberge, endlich stand noch ein Wartturm auf dem Hunslo zwischen Belle und Tintrup. 15 Min. westlich von Blomberg liegt im Forstdistrikt Hurn ein Revier, das noch jetzt Altenblomberg genannt wird und der Sage nach der ursprüngliche Platz des erst später an seine jetzige Stelle verlegten Ortes gewesen sein soll. — In Wilbasen, 1,6 Km. von Blomberg, stand früher eine Kapelle auf der Stätte eines alten Freistuhls, welche eine Zeitlang der Landesherrschaft als Familiengruft diente; sie wurde 1708 abgebrochen; Reste davon auf dem Kolonate Storch in Siebenhöfen. (D. Preuß.)

Zweiter Tag. Von Blomberg die Landstr. nach dem Forsthaufe 3,4 Km., Wirtschaft, dort nicht l. nach Barntrup, sondern geradeaus über den Winterberg, 440 m, weiter über Graben, Hagen und Holzhausen nach Pyrmont, 3 St., der Weg ist nicht zu verfehlen. Pyrmont vgl. Nr. 189; Nacht. — Dritter Tag. Von Pyrmont Bahn nach Schieder, S. 9, Deutsches Haus von Witwe Dose; von Schieder nach Meinberg 13 Km. über Wöbbel und Belle, hinter Belle geht l. von der Landstr. der Fußweg nach dem fischreichen im Walde gelegenen Rorder Teiche (in seiner Nähe der Entenkrug), von diesem r. wieder auf die Landstraße; die letzte Anhöhe vor Meinberg, da wo die Landstr. steil abfließt, ist der Kohlenberg. Meinberg S. 9; von Meinberg nach Detmold 10 Km.

179. Sechstägige Wanderung durch das Fürstentum Lippe.

1. Tag. Berlebeck, Gauselöte, Kohlstädt, Externsteine, Silberbachthal, Belmerstot, Leopoldsthal, Horn.

2. Tag. Meinberg—Norder Teich entweder über Bahlhausen, dann vom Norder T. Fußweg bis auf die Landstr. vor Belle, oder von Meinberg 9,8 die Landstr., hinter 13 r. ab über Entenkrug, Norder T., Belle, Wöbbel, Schieder 22,3, Schieder-Schwalenberg 5,7 Km., 874 E., Wirtshaus von Meyer; Ratskeller. Der langgestreckte bewaldete Berggrüden l. von der Landstr. Schieder-Schwalenberg ist das Schwalenberger Mört 442 m, auf der Höhe moorige Wiese. Von dem Schwalenberger Schlosse auf dem steilen Burgberge ist nur noch ein kaum bewohnbarer Flügel vorhanden; er dient als Gefängnis und Kornboden. Das älteste Schloß war um 1250 von den Grafen von Schwalenberg gebaut, die bis dahin in der Nähe von Marienmünster gewohnt hatten. Dies älteste Schloß erhielt seitdem den Namen Altenschwalenberg oder Oldenburg. Von ihm ist als letzter Überrest noch ein breiter Turm übrig, der jetzt denen von Deynhausen gehört. Die Grafen von Schwalenberg starben im 14. Jahrh. aus, und Lippe erbte mit Paderborn zusammen. Graf Simon VII. † 1667 errichtete ein neues Gebäude, in dem später seine zweite Gemahlin ihren Witwensitz nahm, † 1671. 1634 war das Schloß von den Kaiserlichen auf das roheste geplündert worden. (D. Preuß, hawl. Altert.).

Schwalenberg—Hummersen 2 St. 10 Min.: In Schw. etwas nach Meyers Gasthause von der Landstr. l. ab, r. vom Burgberge den Eikernberg hinauf, oben zuerst Eichenallee, dann Fußweg durch Wald bis auf die Landstr. etwas vor 37,5, bis hier 45 Min.; bis Nischenau 2½ Km., unterwegs Wirtshaus; vor Nischenau, 674 E., bei 39,9 l. nach Falkenhagen; in F. bei 42,1 r. nach Hummersen, durch das Steckeinbruch, mächtige Eichen, bei 43,2 r. ab, Abkürzung der Serpentine; F.—Hummersen 2,5 Km., Wirtshaus zur Post von Schmidtmeier, gut. Nachtquartier vorher bestellen!

Von Hummersen ist der bequemste Aufstieg auf den Köterberg. Er kann auch von Nischenau (Wirtsh. von E. Gröne) bestiegen werden. In der Nähe von N. die Oberförsterei Biesterfeld.

3. Tag. Auf den Köterberg 55—60 Min. a. Von Schmidtm. l., nach ½ Min. r., nach 4 Min. außerhalb des Dorfes l., nach 6 Min. gr. Mergelgrube, gleich dahinter Fußweg r. hinauf, nach 8 Min. durch Unterholz in Hochwald, der Weg wendet sich bald darauf etwas schräg l., nach 6 Min. auf Fahrweg, nach 7 Min. Ende des Waldes, bis Dorf Köterberg 10 Min., bis auf die grassbewachsene Kuppe 15—20 Min., man gehe jenseits des Dorfes am Waldrande l. hinauf. — b. Von Schm. wie a bis außerhalb des Dorfes, dort nicht l., sondern den Fahrweg gerade aus, nach 7 Min. vorn im Walde l. ab, weiter über ein Bächlein, hinauf, Forstst. 17 bei einer Waldwiese 10 Min., Weg an der Hecke hin, diese l. lassen, Fahrweg meist

Dr. H. Thorbecke, Führer.

vorn im Walde, weiter wie a. Auf der Höhe, 502 m, trigonom. Gerüst, Schutzhütte. Großartige Aussicht: im W. die lange Linie des Teutob. Waldes mit dem H.-Denkmal, vor ihm das mannigfaltige lipp. Hügelland, die Berge bei Schwalenberg u. Schieder; N. der Süntel, l. davon die Weserberge bis zur Weserscharte; D. weit in der Ferne der Brocken, näher l. der Vogler, die Berge bei Holzminden, der Solling; OSO. die Weser bei Hörter, r. in weiter Ferne der Habichtswald bei Kassel. Der K. ist der höchste im Wesergebirge; seine Südseite heißt die Falkenflucht, 300 m, über welche die Landstr. von Niese nach Fürstenau u. Hörter führt; an der Nordseite liegt das kleine Dorf Rötterberg (Kommunalweg nach Niese, 2,25 Km., nach D. Forstfahweg nach Polle); an der Ostseite Forsthaus „auf der Bröck,“ am Wege nach Holzminden. Die Kuppe des Berges besteht aus quarzigem Sandstein.

Vom Rötterberge abwärts durch das Dorf, den Weg nach Hummersen, gleich hinter dem Dorfe von ihm l. ab den Falkenhagener Kirchweg, zuerst Feld, dann Wald, einmal recht steiler Abstieg, weiterhin schöner Waldweg, Austritt aus dem Walde, durch die Felder nach Falkenhagen 1½ St. (Rötterberg—Hummersen 46 Min.)

Vom K. durch den Rotenburger Wald, Forsthaus „auf der Bröck,“ Albaxen, Korvey, Hörter 3 St.

In Falkenh. sehenswerte alte, ehemalige Klosterkirche ohne Turm, aber mit Dachreiter; Chorfenster mit Glasmalerei, Chorstühle mit feinen Holzschnitzereien; gemalte Adelswappen. (Falkenhagen—Polle 7,3 Km.)

Falkenhagen—Elbringen über Henkenbrink 1 St.: in F. bei 41,6 den Kommunalweg r., er geht zwischen Fsenberg r. und Strang l. hindurch, in Henkenbrink 43,2, der Kommunalweg hört auf, Feldweg, Wald, schöner Blick, gerade aus (nicht r. ab), weiter bergab, in der Tiefe r. ab, Fußweg über Wiese, durch Felder bis Elb., Henkenbr.—Elbr. 25 Min. Elbr., 1078 E., hieß bis ins 16. Jahrh. Elmeringhausen (Preuß). Wirtshaus von Engelfe. Auf dem Kirchhofe eine Linde, deren Alter auf 1000 Jahre geschätzt wird, Umfang über 9 m in Manneshöhe, in etwa 4 m Höhe teilt sich der Stamm, er ist leider hohl; durch die Fürsorge der Fürstin-Witwe Elisabeth ist den Ästen durch eiserne Klammern Halt gegeben. In der Kirche ist bemerkenswert die Kanzel mit sehr schöner Holzschnitzerei in den sechs Füllungen aus dem J. 1562.

Elbr.—Schieder 1½ St.: Von der Kirche in westl. Richtung den Fahrweg nach dem Walde 10 Min., chauffierter Weg im Eichwalde aufwärts, (hier kann man auch gleich schräg r. abfürzen, man kommt dann wieder auf den Forstfahweg bei einer Buche mit vielen eingeschnittenen Namen), nach 6 Min. bei Lärchen r. ab, 1 Min. (Abfürzung einer Serpentine; bei der Drehung der Serpentine geht es l. nach dem Mört), nun immer durch Wald zum teil auf der Grenze zwischen Schwalenberger und Lügder Wald 50 Min., r. ab bei einem

Tannenbestände, l. Forstst. 107, den Forstst. 13 l. lassen, nach 2 Min. Forstst. 13. 10. 14, gleich darauf Schneise l. (Abkürzung der Serpentine bis Forstst. 10. 15. 8,) dann nach 6 Min. Forstst. 8. 5 und 5; in Schieder auf die Landstr. bei 27,7. Über Schieder s. S. 9. „Deutsches Haus“ bei 26,9, Logis mit Frühst. 2 Mk., Mittag 1,25.

Schieder—Blomberg 1 St.: Vom Deutschen Hause die Landstr. nach dem Bahnhofs, über die Emmer, gerade aus, l. Sägewerk, bis an den Eichwald 10 Min., hinter 28,2 gerade aus durch den Wald, über Domäne Sieholz, zwischen Feldern durch, diesseits der Ziegelei Fußweg r. bis Blomberg; s. Nr. 178.

4. Tag. Blomberg—Barntrop 1 St. 5 Min.: Von Bl. Landstr. bis Forsthaus 3,44 Km., bei „5 Km. Barntrop, 5 Km. Bl.“ l. durch den Steinberg, dann zwischen Feldern durch, bei 28,8 in Barntrop, l. gehen, Gasthaus Schäfer bei der Kirche; Gasthaus Schlingmann. Stadt Barntrop 1253 E., Schloß der Familie von Kerzenbrock, im Renaissancestil 1577 erbaut; das Gebäude mit seinen vier Haubentürmen ist neben Wendlinghausen das ansehnlichste unter den älteren Rittersitzen des Landes. Im Rathause gemalte Fenster mit Wappen und Hausmarken aus dem 17. Jahrh. (D. Preuß).

Barntrop—Alverdissen, Landstr. 5,55 Km., Ratskeller; Adler. 853 E., Amtsgericht. Am Turme der Kirche Grabgewölbe der gräflichen Linie Lippe-Alb., an der Außenseite der Gruft ein Epitaphium in reicher Sandsteinskulptur, mit Namen u. Wappen des Grafen Phil. Ernst, gest. 1723 und seiner Gem. Amalie, Herzogin zu Schl.-Holstein-Beck, gest. 1739 (D. Preuß).

Alverdissen—Summerbruch—Hoher Asch 55 Min.: vom Ratskeller l., bei der Molkerei l. ab und gleich hinter dem Maschinenhause Fußweg r. durch Felder nach dem Walde, Nadelholz, dann durch Eichwald nach der Höhe 30 Min., zerstreute Häuser. Richtung nach dem trigonometrischen Zeichen und dem Nadelholze auf der Höhe; weite Aussicht in das lipp. Hügelland und nach den Weserbergen. — Abstieg nach Asmissen in westlicher Richtung, zunächst an Tippenhauers Hofe her, dann über die Schorböcke, auf der Höhe vor Asm. r. abwärts, in Asm. Krug zum Grümenthal bei 39,6.

Asmissen—Dörenberg—Linderhof 1 St.: hinter dem Kruge in Asm. den Berg hinan, bei der Hecke gleich l. Fußweg unterhalb des Holzes her, weiterhin Häuser, Gut Sägerborn, r. lassen, weiter bei der Teilung des Weges zwischen Häusern nicht r., sondern l. nach dem Buchenwalde, Dörenberg, am Waldrande Wegweiser „zum Drachensfels,“ r. in den Wald, verschiedene sehr hübsche Ausichtsstellen Elisabethplatz, Luiseplatz, dann auf den Schanzenberg, trigon. Zeichen mit Ausichtsgerüst, vorzüglichster Ausichtspunkt, abwärts nach Linderhofs. Wirtshaus von Behmeier. Logis vorher bestellen.

Schloß Sternberg s. Nr. 177.

5. Tag. Exterthal—Bremke 7,1 Km., Silixen—Varenholz 2½ St. Nr. 177, 2. Tag. Varenholz—Kirchberg—Langenholzhausen—Thal der Kalle—Hohenhausen 10,2 Km. Nr. 177, 3. Tag bis Salzuflen.

6. Tag. Aisenberg—Bierenberg—Hollenstein—Bergkette—Lemgo—Lage—Detmold, Nr. 173.

180. Zehntägige Wanderung durch das Fürstentum Lippe.

1. Tag. Detmold, Donoper Teich, Dörenschlucht, Lopsborn, Kreuzkrug, Eichenallee, bei der Oberförsterei Osterholz vorbei nach Schlangen (Gasthof von Wilhelm Koch), Kohlstädt.

2. Tag. Hohlenstein- und Bielfsteinhöhle, Lufenloch, Beldrom, Silberbachthal, Silbermühle, Belmerstot, Leopoldsthal, Horn oder Meinberg.

3. Tag. Norder Teich, Belle, Wöbbel, Schieder, Schwalenberger Mört, Schwalenberg, Hummersen, Nr. 179, 2.

4. Tag. Wie 179, 3. Tag.

5. Tag. Blomberg und Umgebung, Nr. 178.

6. Tag. Wie 179, 4. Tag.

7. Tag. Wie 179, 5. Exterthal, Bremke, Silixen, Varenholz, Hohenhausen.

8. Tag. Talle, Röntorf, Bonstapel, Röntorf, Matorf, Breba, Entrup, Steinmühle, Lemgo Nr. 176, 2. Tag.

9. Tag. Lemgo, Papenhausen, auf die Höhe der Bergkette, auf dieser l. bis Hollenstein, Bierenberg, Salzuflen Nr. 173.

10. Tag. Schötmar, Heerse, Heipfe, Leopoldshöhe, Evenhausen (Krug), Dahlhausen, Scheerenkrug, Derlinghausen 17 Kilom.; Tönsberg, hinab auf den Kommunalweg an der Ostseite des Tönsberges, Fußweg über Wiese und durch Wald nach Stapelage (Krug), Hörste (Krug), Pivitsheide (Krug), Kohlpott, Heidenoldendorf, Detmold 15 Kilom.; oder von Derlinghausen: Tönsberg, Bergkette, Dörenschlucht, Lopsborner Landstraße, Hiddesen, Detmold, Nr. 2.

V. 181—186. Direktiven von Detmold an die Weser.

181. Ein Tag.

Morgens früh mit dem ersten Zuge über Herford nach Bückeburg in 2 St. 25 Min. mit Aufenthalt (dazu löse man eine Rückfahrkarte nur bis Deynhausen und in Deynhausen eine einfache Karte nach Bückeburg). Von Bückeburg (Gang durch die Stadt, Schloßgarten, Schloß), Wegweiser durch den Harl mit Idatum nach Bad Eilsen. Von E. an dem großen Logierhause vorbei über die Auebrücke, Fußweg r., im Dorfe Heessen wieder über die Aue, Fußweg l. bis auf die Landstr., l., Wegweiser, Eichenbestand, Arensburg;